

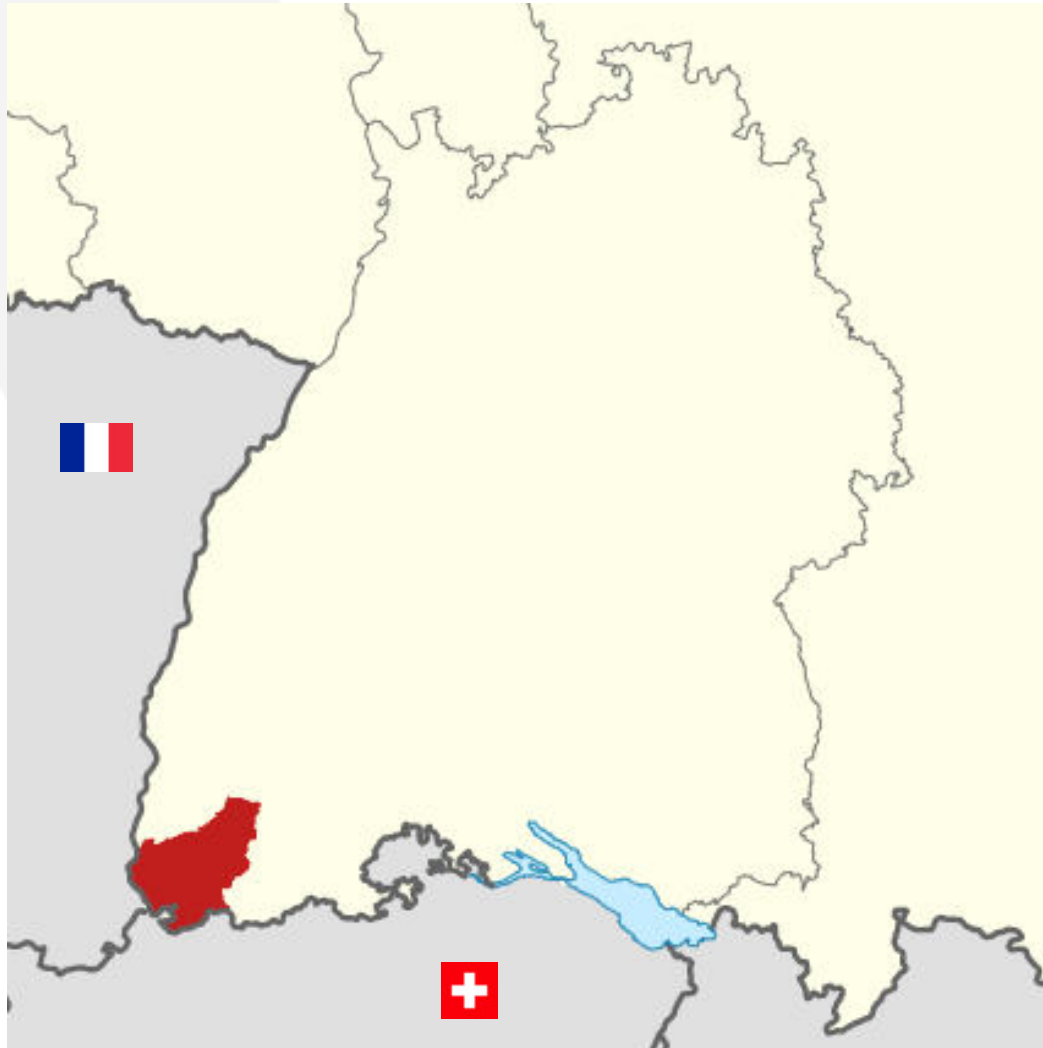
„Unternehmensunabhängige Interkommunale Wärmeplanung“ (UIWP-LÖ)

Inga Nietz

Leitung Stabsstelle Klimaschutz



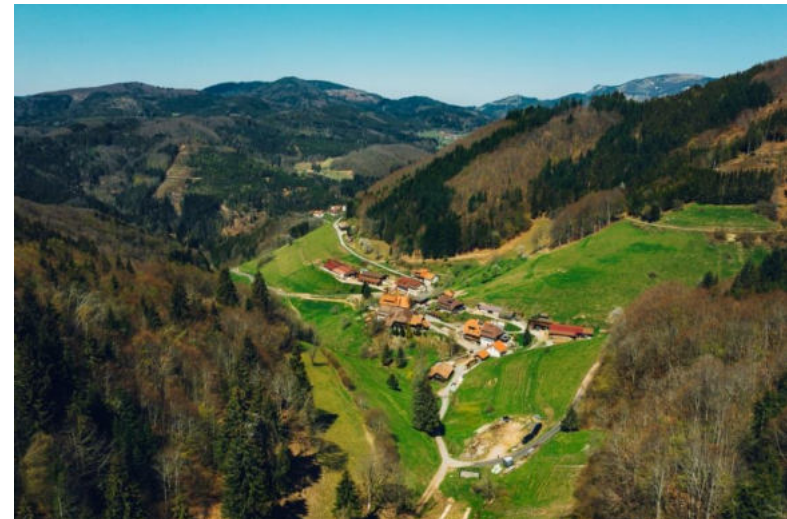
Wo liegt der Landkreis Lörrach?



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6334474>



Quelle: <https://www.verlagshaus-jaumann.de/media.media.bb.jpg>



Quelle: <https://www.vonganzoben.de/wp-content/uploads/2020/08/20190420.jpg>

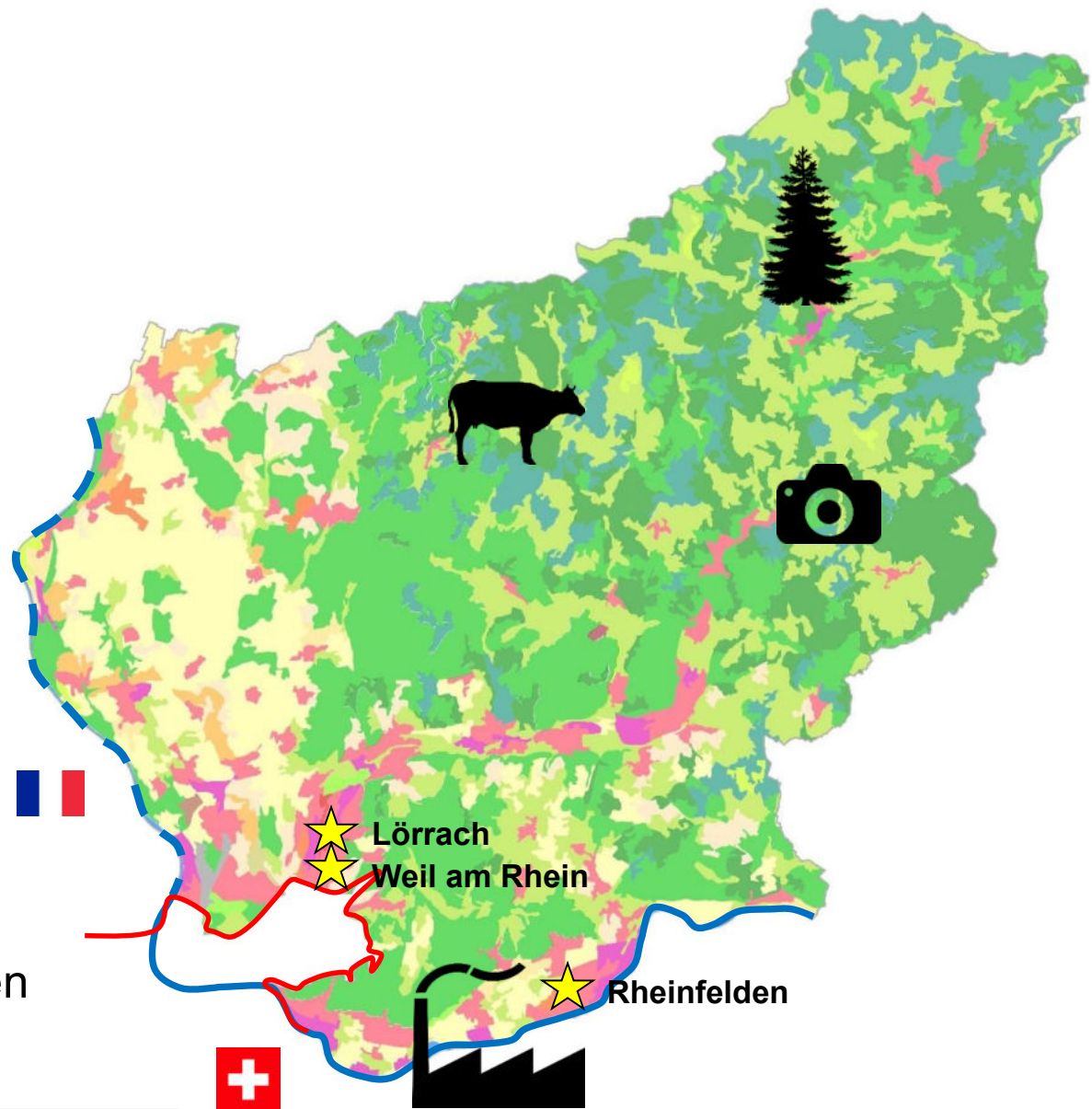
Landnutzung

Landkreis Lörrach:
225.000 EW

3 Große Kreisstädte
30.000 – 50.000 EW

fast alle Gemeinden
< 10.000 EW

UIWP: Alle 35 Städte und
Gemeinden im Konvoi!
Nicht nur die planungspflichtigen
Großen Kreisstädte!



Initiative und Vorbereitungen

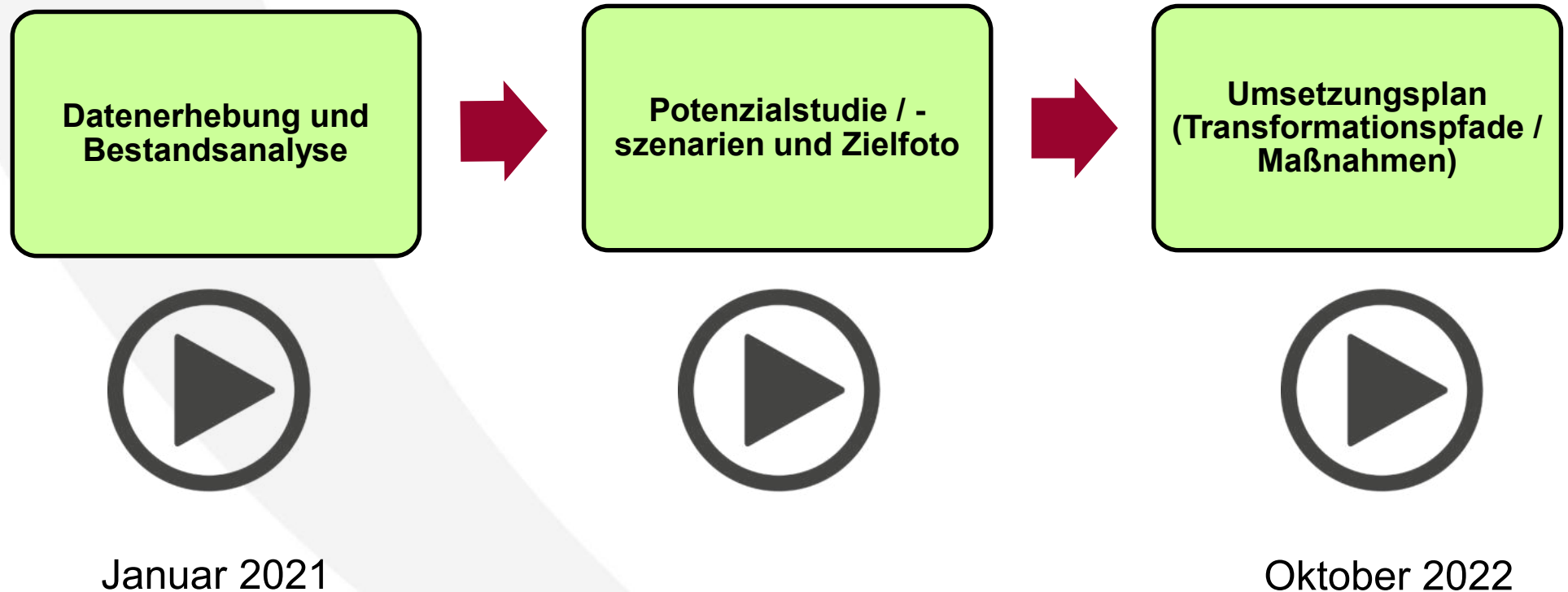


- Grundsätzlich: in Baden-Württemberg Wärmeplanung geregelt §7c KSG → Pflicht für große Kreisstädte bis Ende 2023 einen Wärmeplan vorzulegen
- Initiative von Frau Landrätin Dammann
- LKR beworben um Fördermittel beim UM
- Vollförderung (Projektmittel für Dienstleister + Mittel für Gemeinden als „Aufwandsentschädigung“) → 600.000 €
- EU-weite Ausschreibung

Ziel: Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040



Projektphasen



Management und Steuerung

Steuerungskreis (strategisch/entscheidend)

- Städte und Gemeinden des Landkreises
- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH



3x pro
Jahr
und zusätzlich
bei Bedarf

Beirat (beratend)

- Große Kreisstädte Weil am Rhein, Lörrach, Rheinfelden und die Gemeinden Bad-Bellingen, Schönau, Grenzach-Wyhlen (für die Regionen Oberrhein, Wiesental und Hochrhein)
- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH
- Umweltministerium
- Klimaschutz- und Energieagentur BW (KEA) / Energieagentur Südwest GmbH
- EVUs und Energiegenossenschaften / Stadtwerke
- Handwerkskammer / Kreishandwerkerschaft / Industrie- und Handelskammer
- Wirtschaftsregion Südwest (WSW)



3x im
Projektzeitraum
und zusätzlich bei
Bedarf

Projektmanagement (organisatorisch)

- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH



Bei Bedarf

Facharbeitsgruppen

- Expertengruppen (EVUs, Stadtwerke, WSW, etc.)
- Operative Arbeitsebene

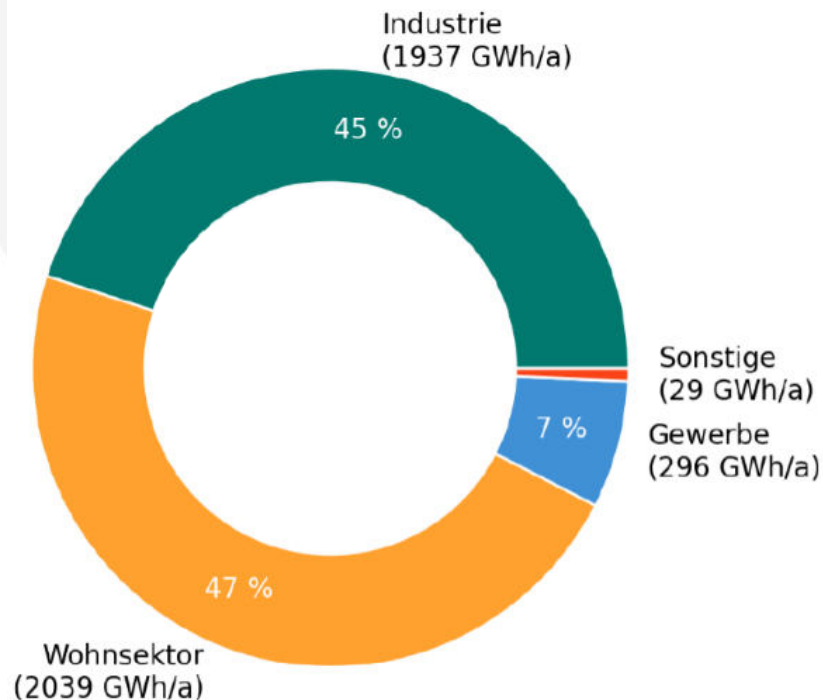


Ergebnisse Bestandsanalyse

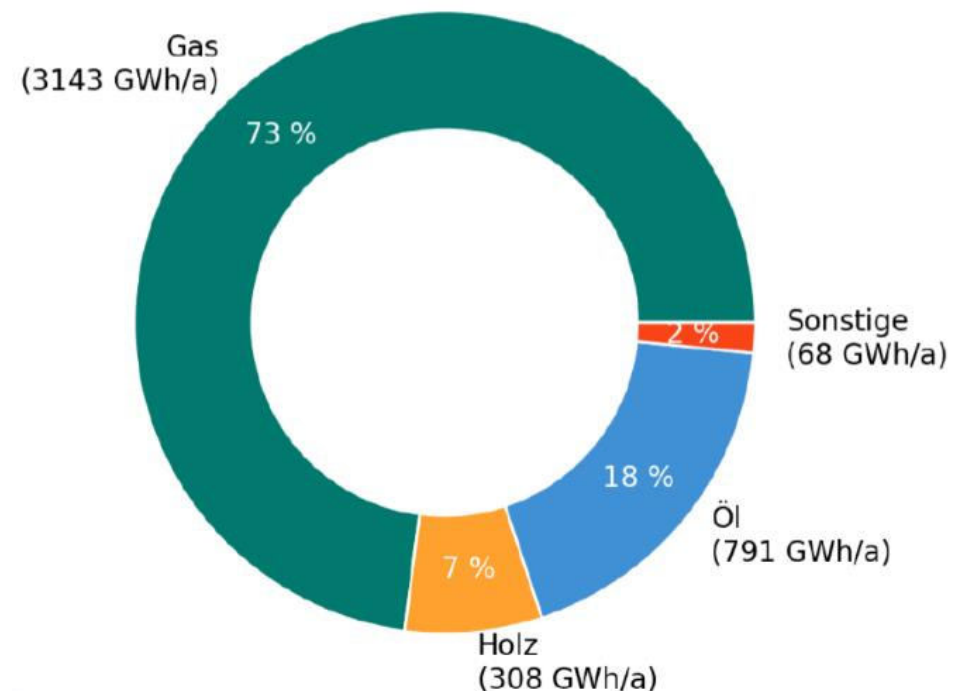


Ergebnisse Bestandsanalyse (landkreisweit)

Energieverbrauch nach Sektoren

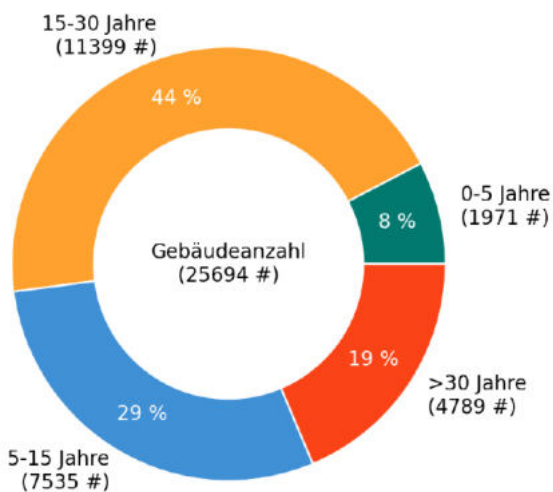


Energieverbrauch nach Energieträgern



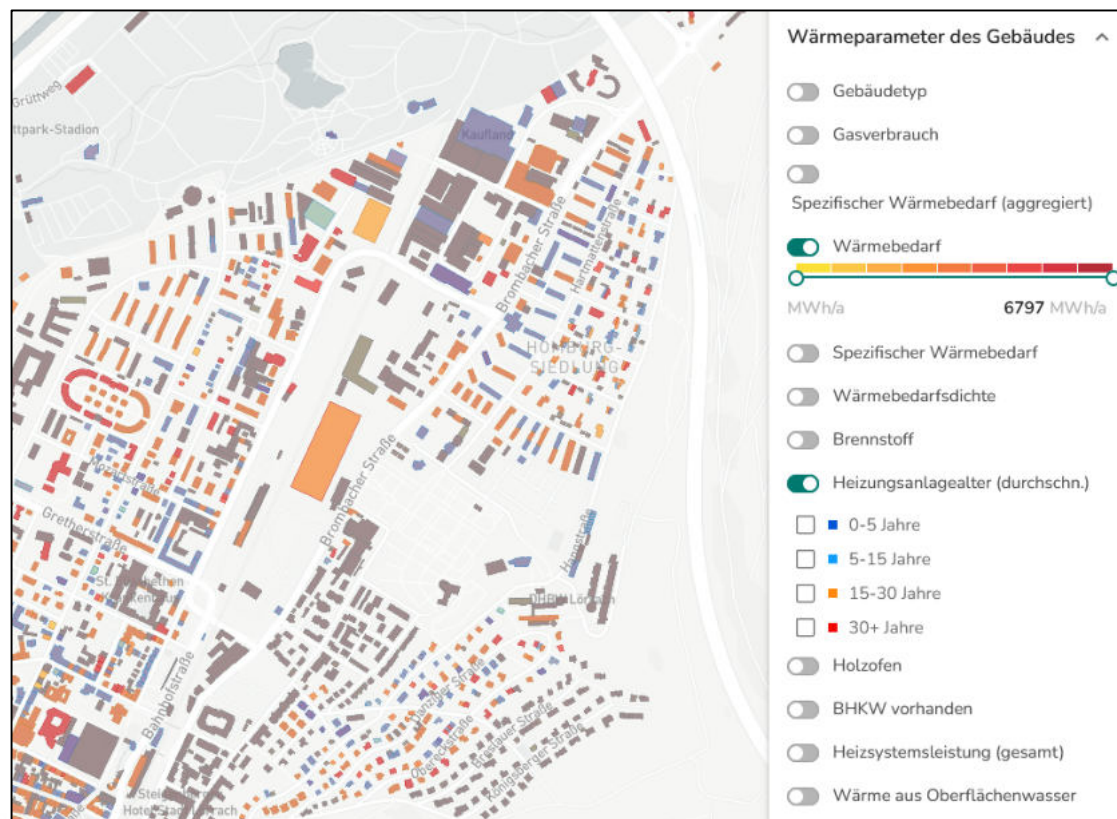
Ergebnisse Bestandsanalyse (landkreisweit)

Heizsysteme nach Alter



- Ca. 45% der Systeme > 20 Jahre
- Öl wird oft durch Gas ersetzt
- Im ländlichen Raum mehr sehr alte Heizungen

Visualisierung im Web-GIS



Ergebnisse Potenzialanalyse



Potenziale an erneuerbarem Strom

Vorhandenes Potenzial (Größe des Glases)
Genutztes Potenzial (Füllstand)



Datenquelle: Wasserkraft / Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept, 2018★★

Datenquelle: Biomasse, Windenergie, Photovoltaik / Interkommunale Wärmeplanung, 2022 ★

Potenziale erneuerbarer Wärme



Datenquelle: Abwärme Industrie, Biomasse, Solarthermie / Interkommunale Wärmeplanung, 2022

Wärmeplan und Szenario



Wärme-Infrastruktur

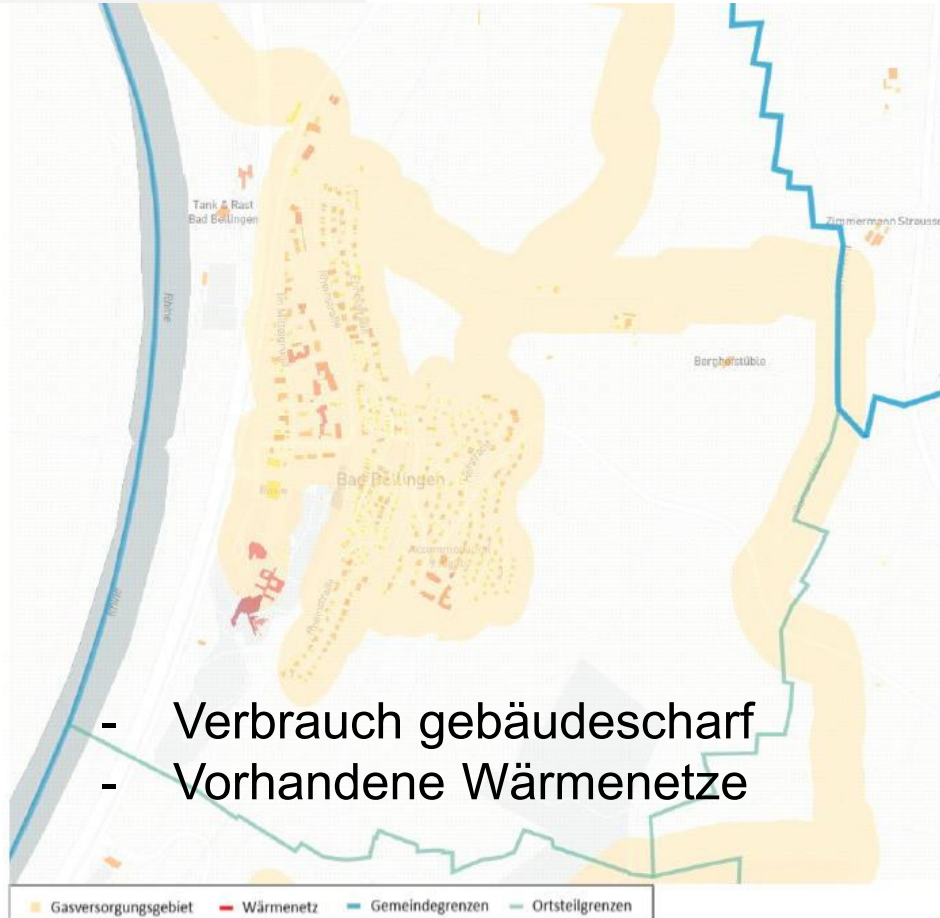


Abbildung 2: Vorhandene Wärme-Infrastruktur. Die Gebäude sind gemäß ihrem Wärmeverbrauch eingefärbt: Je höher dieser ist, umso mehr verändert sich die Farbe von gelb nach rot.

Eignungsgebiet Wärmenetze

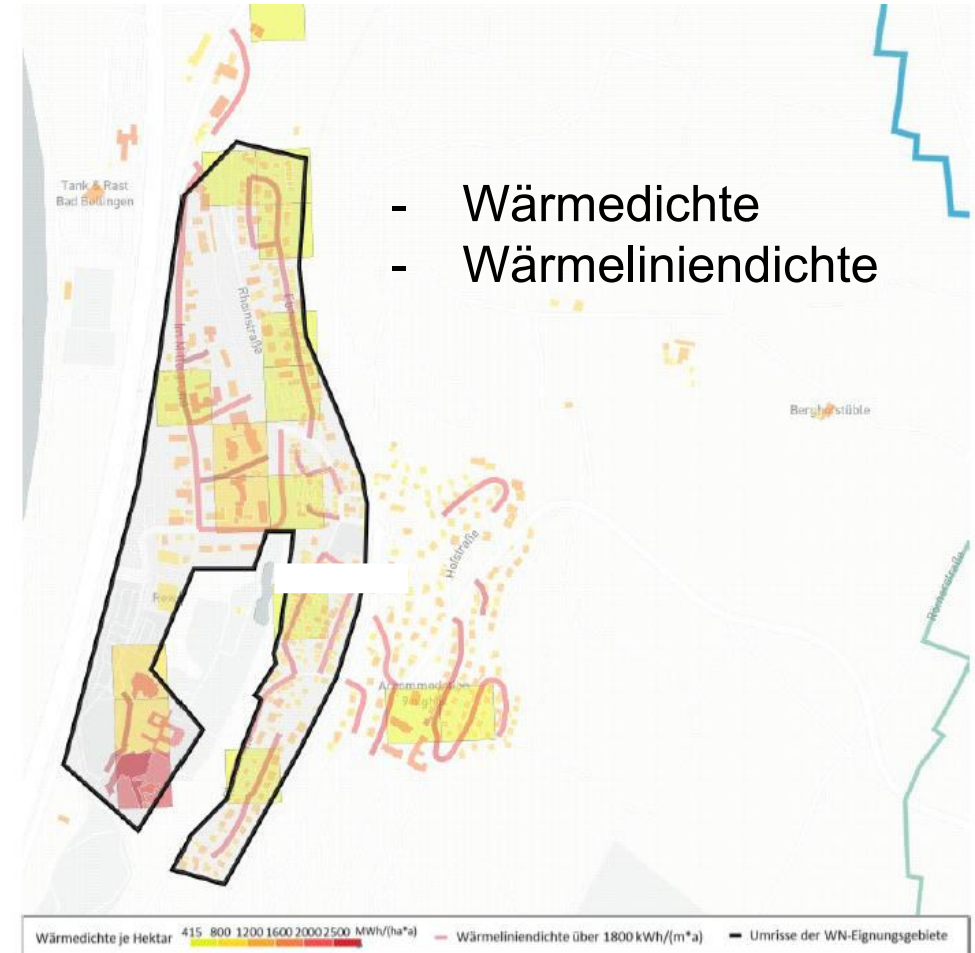
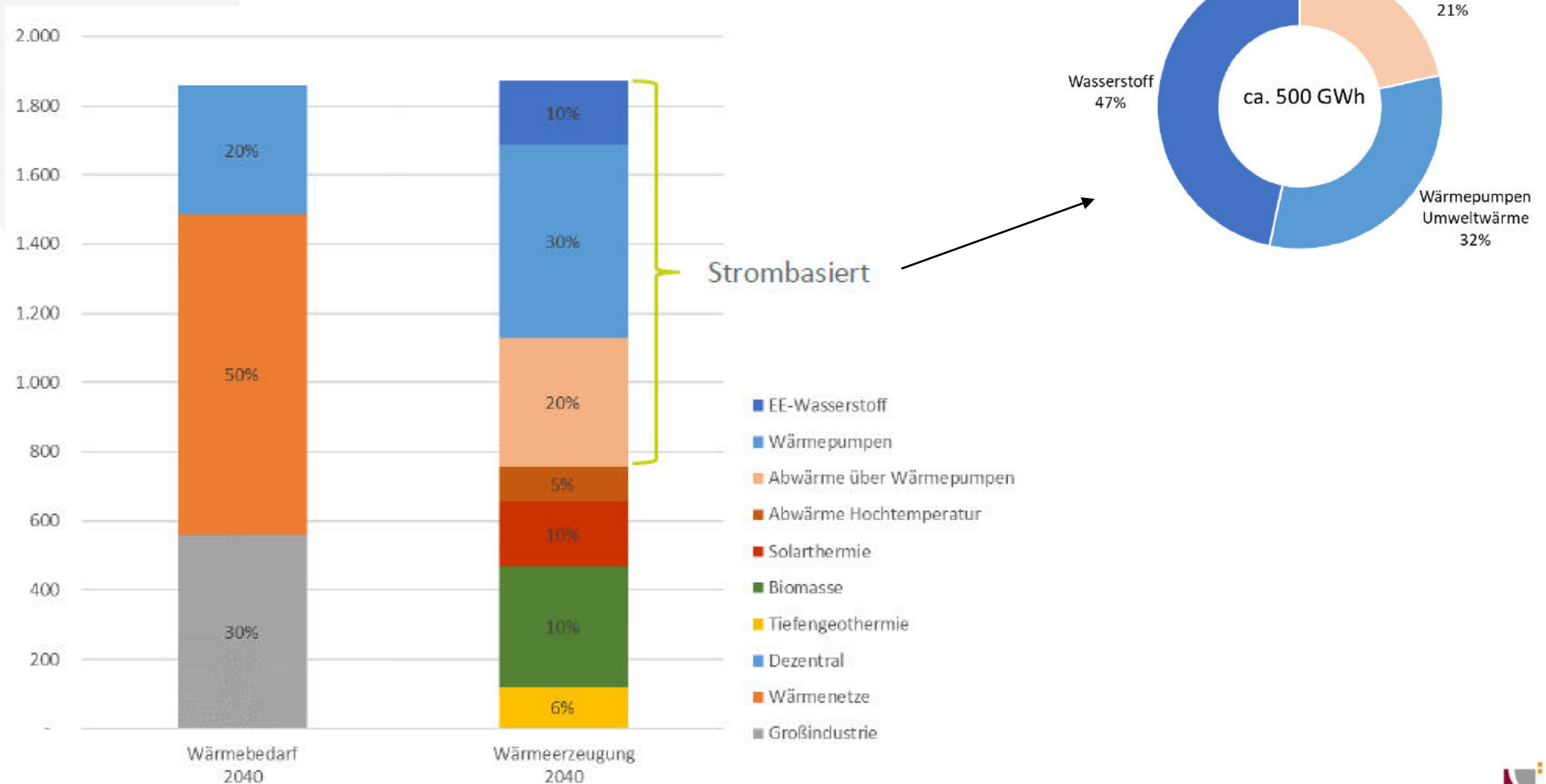


Abbildung 3: Gebiete mit hoher Wärmedichte (ab 415 MWh/ha) und Wärmenetz-Eignungsgebiete. Die hier dargestellte Wärmedichte stellt die Summe des gesamten Wärmeverbrauchs aller in einem Hektar (100 x 100 m) liegenden Gebäude dar. Je höher dieser Wärmeverbrauch ist, umso mehr verändert sich die Farbe von gelb nach Rot.



Szenario 2040

- Wärmebedarf um 50% reduzieren!
- Zukünftig mehr Strom für Wärme!



Konkret: Was muss passieren im Landkreis?

- › Einsparung im Wärmebereich bis 2040: ca. 50 %
 - › Erhöhung der Gebäudesanierungsquote
 - › Erhöhung der Sanierungsquote veralteter Heizanlagen
- › Massiver Ausbau von Wärmenetzen
- › Erschließung von Tiefengeothermie und industriellen Abwärme-Potenzialen (Ringleitung)
- › Großindustrie muss mind. 30 % einsparen
- › Strombedarf für Wärme bereitstellen: rund 500 GWh. Also beispielsweise:
 - › Mind. 21 weitere Windenergieanlagen
 - › Mind. 280 ha PV-Freifläche – oder 30 % der für PV geeigneten Dachflächen
 - › Fokus eher auf Wind wegen Saisonalität

Szenarien liegen für alle 35 Gemeinden im Landkreis vor!

Wie geht's weiter?



Verabschiedung Wärmeplan 21.07.2022



im Rahmen der Abschlussveranstaltung durch Frau LRin Dammann und Herrn ELB Hoehler
→ zusätzlich: Gemeinden beschließen ihre Wärmepläne

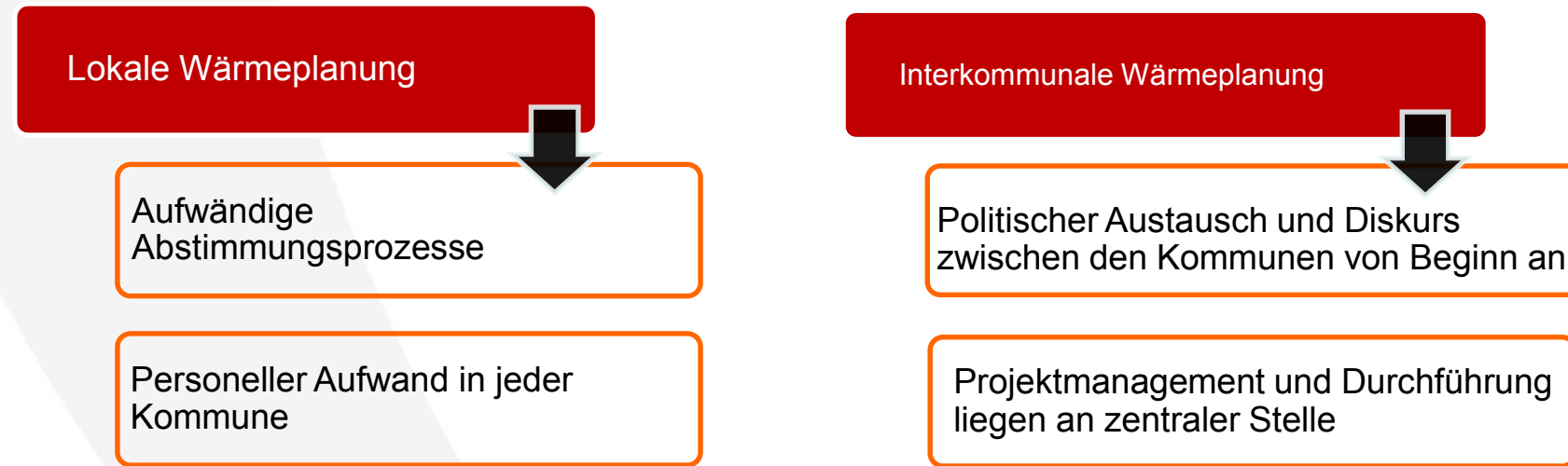
- Auf Ebene Landkreis: Umsetzung von 12 Maßnahmen, u.a. Zweckverband Wärmewende projektieren
- ...
- Auf Ebene Kommunen: Kleinteilig werden → Quartierskonzepte
- Beratungsstelle „Kommunale Wärmeplanung“ bei der Regionalen Energieagentur



Fazit



Vorteile der interkommunalen Wärmeplanung

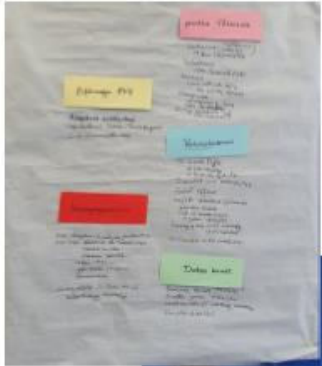


- Statt 35x einzeln → 1x gesamt
- Synergien nutzen: politisch, personell, finanziell
- Interkommunale Wärmeplanung nimmt auch kleinere Gemeinden mit, die sonst keine Planung durchgeführt hätten



Der Wärmeplan lebt vom Austausch

Gemeinsam haben wir etwas Einzigartiges geschaffen



Vielen Dank fürs Zuhören!

- Inga Nietz
Stabsstellenleitung Klimaschutz
inga.nietz@loerrach-landkreis.de
- Vielen Dank an

